



STADTAMT JUDENBURG

A-8750 Judenburg, Hauptplatz 1, Postfach 6

**** Sieger im Wettbewerb STANDORTattraktivste GEMEINDE 2006

PRESSEINFORMATION

Mag.^a Eva Volkar
Stadtgemeinde Judenburg - Öffentlichkeitsarbeit
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572 / 83141 DW 276. Fax DW 222
Mail: e.volkar@judenburg.at
Geschäftszahl: Pr 015-2

Judenburg, am 14. April 2008

12. April 2008
Landschacher Volksschule, Knittelfeld

Steirisches Kindergemeinderatstreffen in Knittelfeld

In vier steirischen Gemeinden– Judenburg, Knittelfeld, Kapfenberg und Graz – haben Kinder im Gemeinderat das Sagen. In all diesen Städten gibt es Kindergemeinderäte (in Graz ein Kinderparlament), die Kindern und Jugendlichen eine Plattform zur Mitbestimmung und Mitgestaltung in der Kommune bieten. Kinder lernen hier, wie Demokratie funktioniert und dass es wichtig ist, sich in der Gemeinschaft einzubringen, und werden dies als Jugendliche und später als Erwachsene hoffentlich auch noch tun. Judenburg hat seit November vorigen Jahres einen Kindergemeinderat und ist noch recht frisch dabei, während beispielsweise Kapfenberg schon über jahrelange Erfahrung verfügt.

Am vergangenen Samstag, dem 12. April, trafen sich die jungen Abgeordneten der vier Städte zu einem von *beteiligung.st*, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung des Landes Steiermark, organisierten ersten Vernetzungstreffen in der Landschacher Volksschule in Knittelfeld. Einen ganzen Tag lang hatten die nicht ganz 80 Kinder Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, Spielen und kreativ Sein in einer Reihe von Workshops. Nicht zuletzt sollte das Treffen auch ein Dankeschön an die Kindergemeinderäte sein, die regelmäßig einen Teil ihrer oft schon knappen Freizeit für die „Sitzungen“ hergeben und dort sehr engagiert und ergebnisreich arbeiten.

Die Knittelfelder Kindergemeinderäte und Daniela Köck von *beteiligung.st* hießen die Kinder willkommen, Bgm. Siegfried Schafarik begrüßte sie mit einer Ehrengabe als Gäste der Stadt Knittelfeld und lud alle ein, sich im Ehrenbuch der Stadt zu verewigen. Nach einigen gemeinsamen Spielen standen die Präsentationen der einzelnen Kindergemeinderäte auf dem Programm, ehe es vor dem Mittagessen zum großen Luftballonstart ging: Jedes Kind schickte an einem gasgefüllten Ballon eine Karte mit seiner Adresse in den Himmel, in der Hoffnung, dass irgendjemand den Ballon findet und zurück schreibt.

Am Nachmittag hatten die Kinder drei Stunden lang Gelegenheit, die Probleme, die sie am meisten bewegen, künstlerisch umzusetzen. Gewalt in Familie, Schule und am Spielplatz, Bedrohung durch Umweltzerstörung und Verkehr, zu wenig Platz für Kinder, schlechte Spielplätze, Auseinandersetzungen mit Jugendlichen – vieles von dem, was Kinder bedrückt, wurde mittels Theater, Lied, Skulptur, Film und Radiointerview ausgedrückt. Nach der Vorstellung der Workshop-Ergebnisse klang das erste Kindergemeinderats-Vernetzungstreffen am frühen Abend mit Musik der Knittelfelder Band Sintflut und einer Kinderdisco langsam aus.

Vernetzt wurde viel und eifrig, wie zahlreiche ausgetauschte Handynummern und so mancher Liebeskummer auf der Heimfahrt zeigten, und ein Kindergemeinderat aus Judenburg meinte: „Das war der lustigste Tag, den ich je erlebt habe.“